

# **Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?**

## **Beitrag von „Piksieben“ vom 20. April 2020 21:02**

Natürlich ist das widersprüchlich. Einerseits sind die Masken sinnvoll, klar. Aber dass wir nun 12 Milliarden Masken jährlich brauchen sollen, kann einen schon verstören. Wenn jetzt plötzlich überall Bunker gebaut würden, fänden wir das auch besorgniserregend, obwohl die Bunker uns ja gar nichts tun (so als Beispiel).

Der Blick nach Asien ist da wohl wirklich der richtige Hinweis. Die leben damit schon länger, für die ist ein Mundschutz nichts Schlimmes. Ich musste nach der Geburt meines ersten Kindes auch einige Tage einen Mundschutz tragen, um mein Kind zu schützen, weil ich erkältet war.

Ich lese bzw. höre gerade die "kurze Geschichte der Menschheit" von Y. Harari. Der Blick auf den homo sapiens als ein Lebewesen unter vielen relativiert so manches. Wir sind eben verletzbar. Aber wir sind auch ziemlich zäh. Das Coronavirus wird nicht unser Ende sein. Mich sorgt eher, dass da noch so vieles anderes nachkommt. Ich schwanke immer zwischen "hat keinen Sinn zu grübeln" und "man muss der Gefahr ins Auge sehen".

Miriam, es ist immer wichtig, für sich zu sorgen. Sich nicht verrückt machen (lassen) und genügend Zeit mit Dingen zu verbringen, die einen von dem ganzen blöden Mist ablenken.